

Bibel für Kinder
zeigt:

Samuel,
Gottes
Kindlicher
Diener



Text: Edward Hughes

Illustration: Janie Forest

Adaption: Lyn Doerksen

Deutsche Übersetzung © 2000
Importantia Publishing

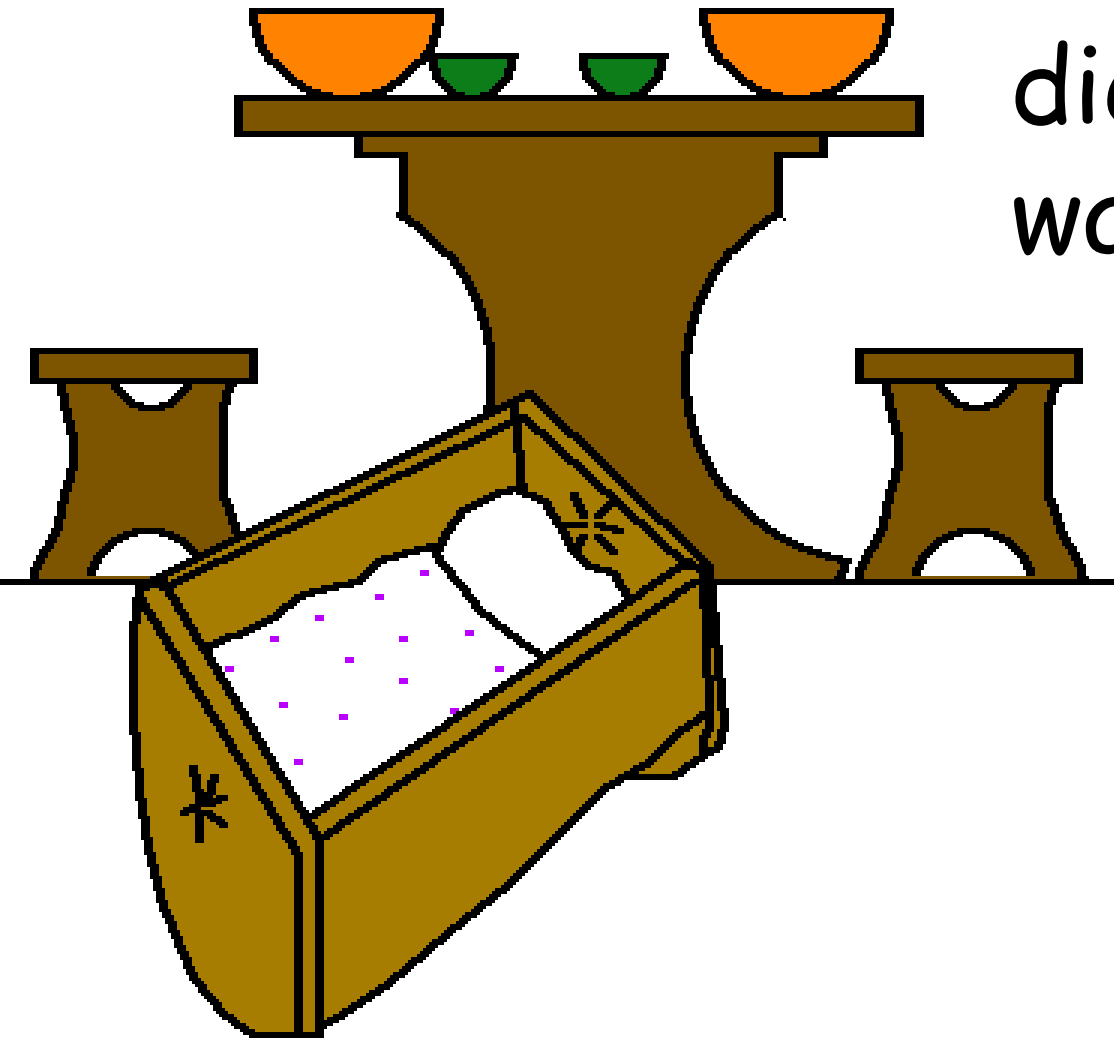
Produktion: Bible for Children
www.M1914.org

©2013 Bible for Children, Inc.

Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren
oder drucken aber nicht verkaufen.

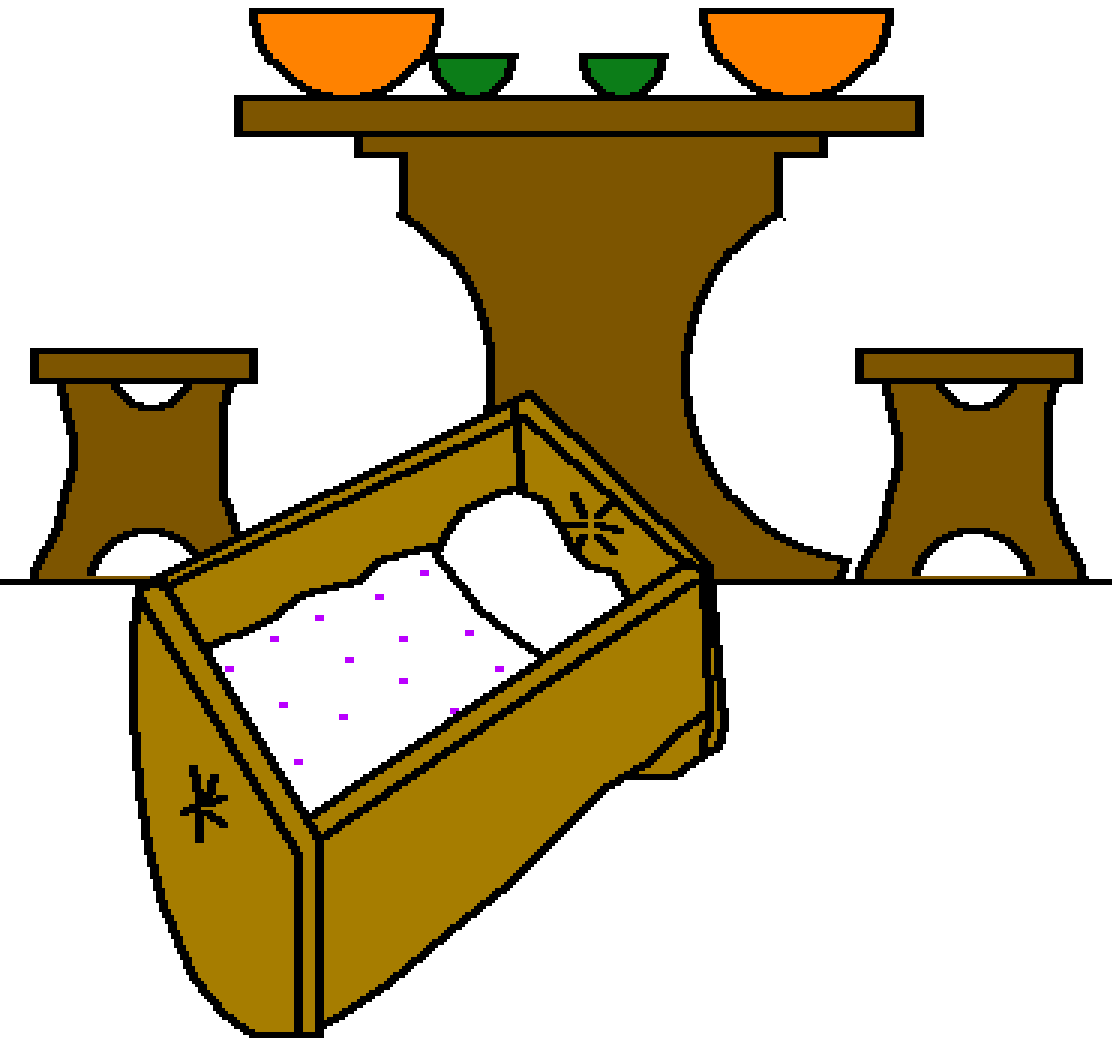


Hanna war eine gute Frau. Sie war verheiratet mit Elkana, einem guten Mann. Beide dienten Gott und waren freundlich zu den Menschen.

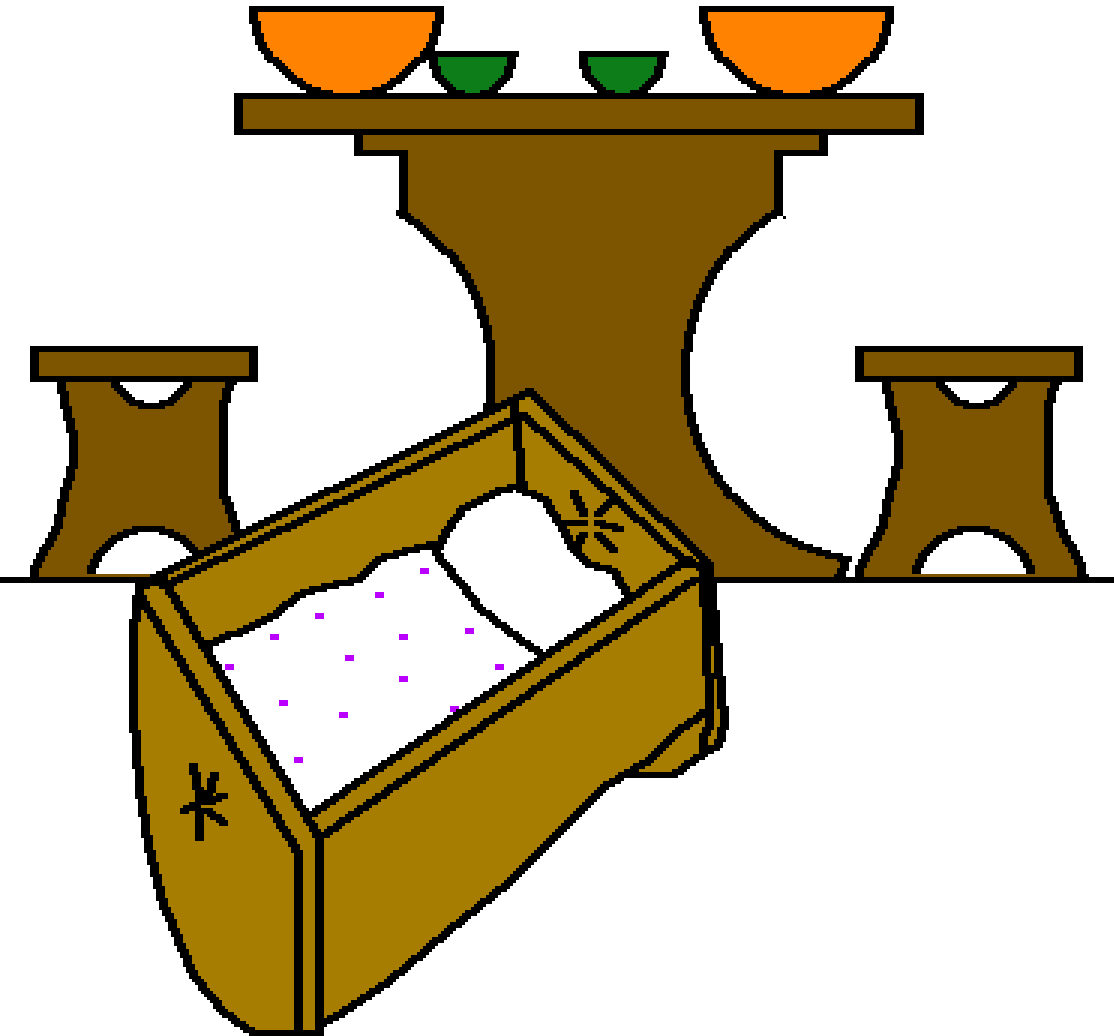


Aber eines fehlte im Leben der
Hanna. Sie wollte ein Baby haben.

Oh, wie sehr
wünschte sie
sich ein Baby!



Sie wartete und betete und hoffte
und wartete wieder. Kein Baby kam.





Jedes Jahr
ging Hanna
in Gottes
Heiligtum
des HERRN um
anzubeten. Einmal
gab sie Gott ein
Versprechen.





Wenn Gott
ihr einen Sohn
gäbe, würde
sie diesen
Jungen Gott
geben, damit er
für immer Gottes
Diener sei.



Der alte
Priester Eli
sah Hanna
beten.





Er dachte,
Hanna wäre
vom Wein
betrunken,
weil sich
ihre Lippen
bewegten,

...



... aber nichts
zu hören
war. Eli
schimpfte
mit Hanna.



Aber Hanna
erzählte Eli
von ihrem
Gebet um ein
Kind und von ihrem
Versprechen,
das sie Gott
gegeben
hatte.



„Geh in Frieden“,
antwortete Eli,
„und der Gott
Israels wird dir
geben, worum du ihn
gebeten hast.“ Elis
Worte gaben Hanna
neue Hoffnung.

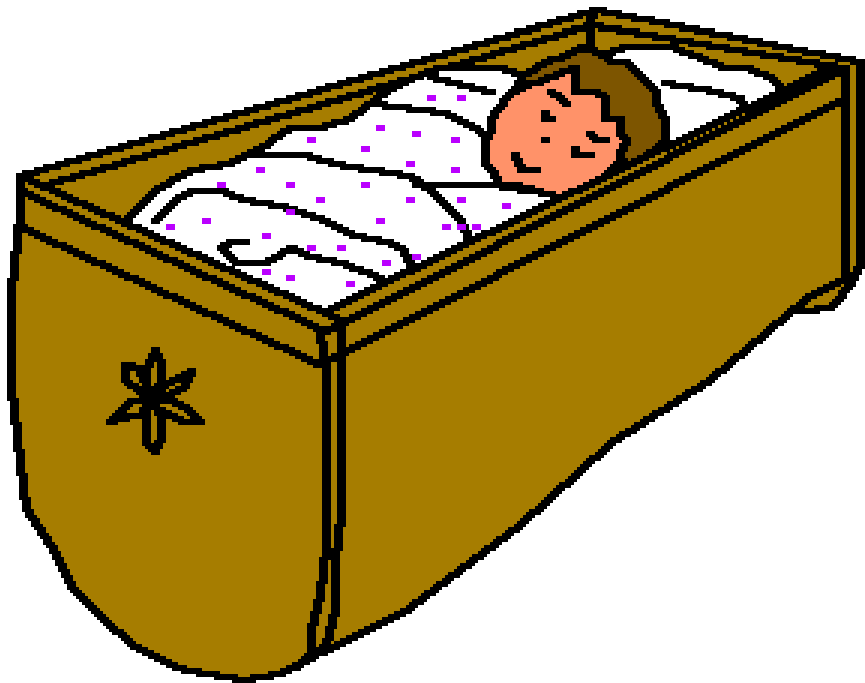


Bald war Hannas Herz mit Freude erfüllt. Der Herr hatte sie nicht vergessen und beantwortete ihr Gebet.



Sie und Elkana hatten einen kleinen Jungen, den sie Samuel nannten (das heißt „von Gott erbeten“).

Aber würde Hanna auch an ihr Versprechen denken, was sie dem Herrn gemacht hatte?





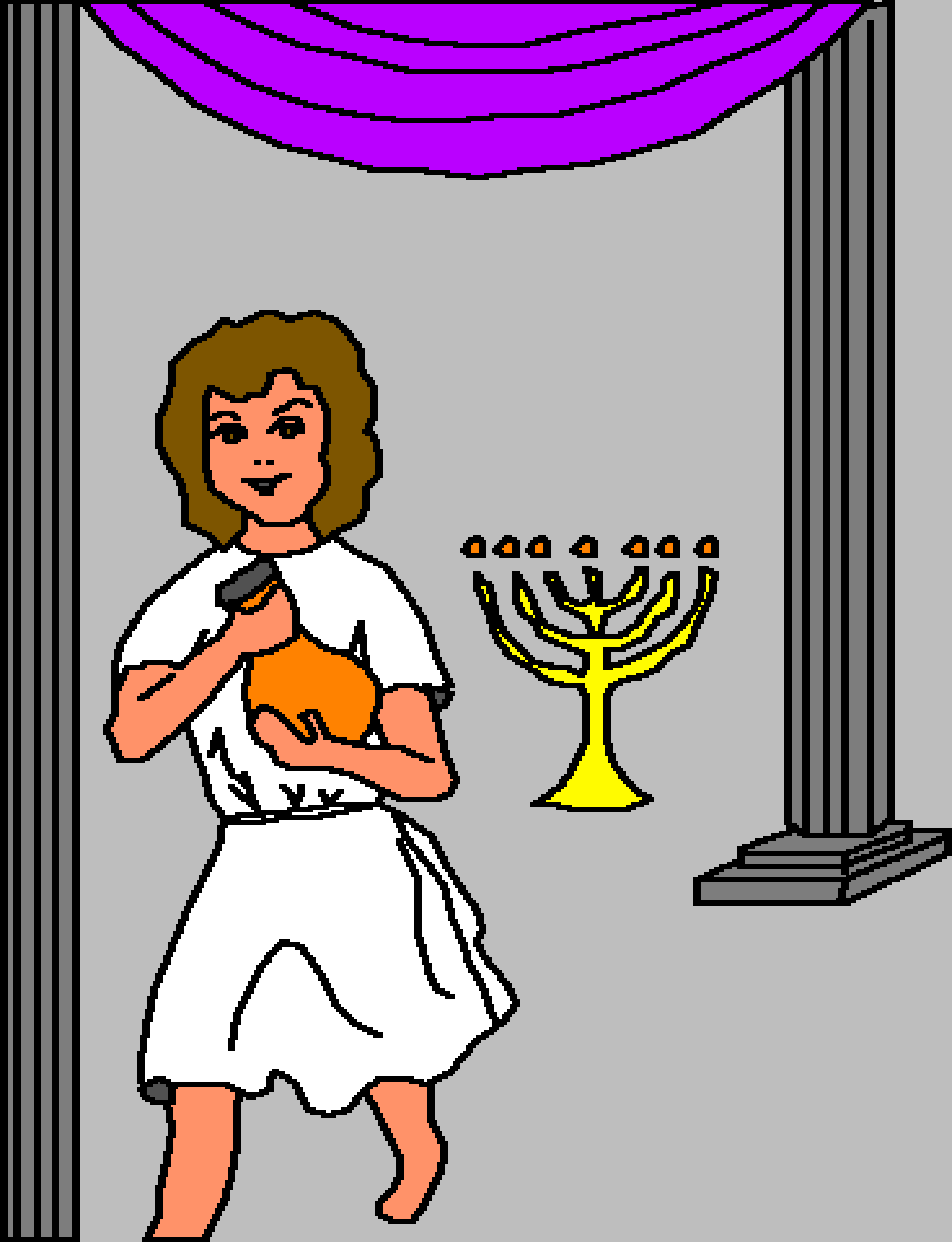
Hanna hörte auf, jedes Jahr zum Heiligtum des HERRN zu gehen. Was? Hatte sie etwa ihr Versprechen gebrochen?





Nein, sondern
sie wartete,
bis Samuel alt
genug war, um
im Heiligtum
des HERRN zu
wohnen und
dem Eli beim
Gottesdienst
zu helfen.





Dann brachte
sie ihn zum
Heiligtum
des HERRN.





Gott
belohnte
Hannas
große
Treue.





Nach
Samuel gab
Gott ihr
noch drei
weitere
Söhne
und zwei
Töchter.





Jedes
Jahr ging
Hanna zum
Heiligtum
des
HERRN, ...





... um Gott
anzubeten
und um
ein neues
Gewand
mitzubringen,
das sie für
Samuel
gemacht
hatte.





Samuel war nicht Elis
einzigster Helfer. Elis
Söhne, Hofni und Pinchas,
arbeiteten auch dort.

Aber sie
machten
Gott keine
Ehre und
taten
Böses.





Sie wollten sich nicht ändern, obwohl ihr Vater sie darum bettelte. Eli hätte sie aus dem Heiligtum des HERRN hinauswerfen müssen, doch er tat es nicht.





Eines Nachts
hörte Samuel,
wie eine
Stimme ihn
rief. Der
Junge dachte,
dass es Eli
war. „Hier
bin ich“,
sagte er.





„Ich habe dich nicht gerufen“, antwortete Eli. Das geschah dreimal. Dann wusste Eli, dass Gott zu Samuel sprechen wollte.





Eli sagte
zu Samuel:
„Wenn er dich
ruft, musst du
sagen: `Rede,
HERR, denn
dein Knecht
hört!`“

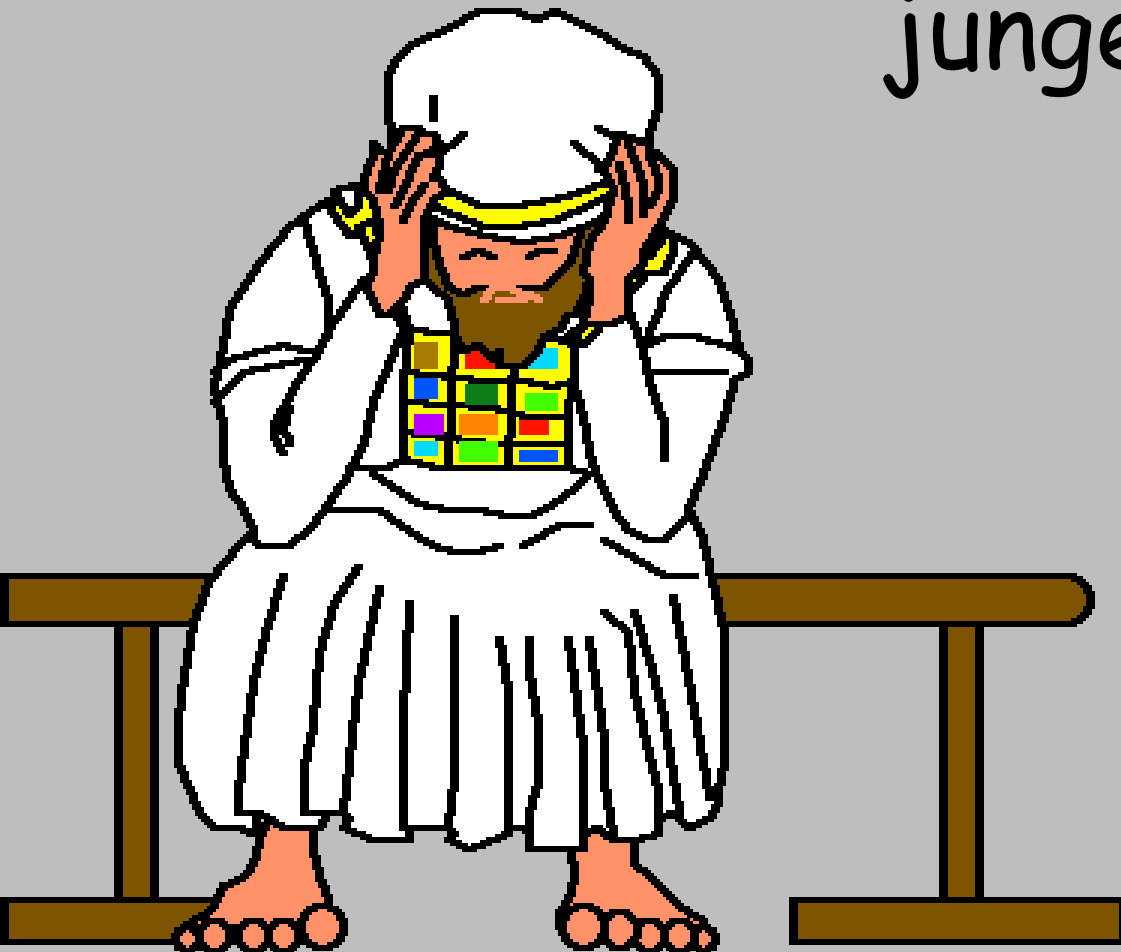




Und Gott rief
tatsächlich
wieder und
gab Samuel
eine sehr
wichtige
Nachricht.



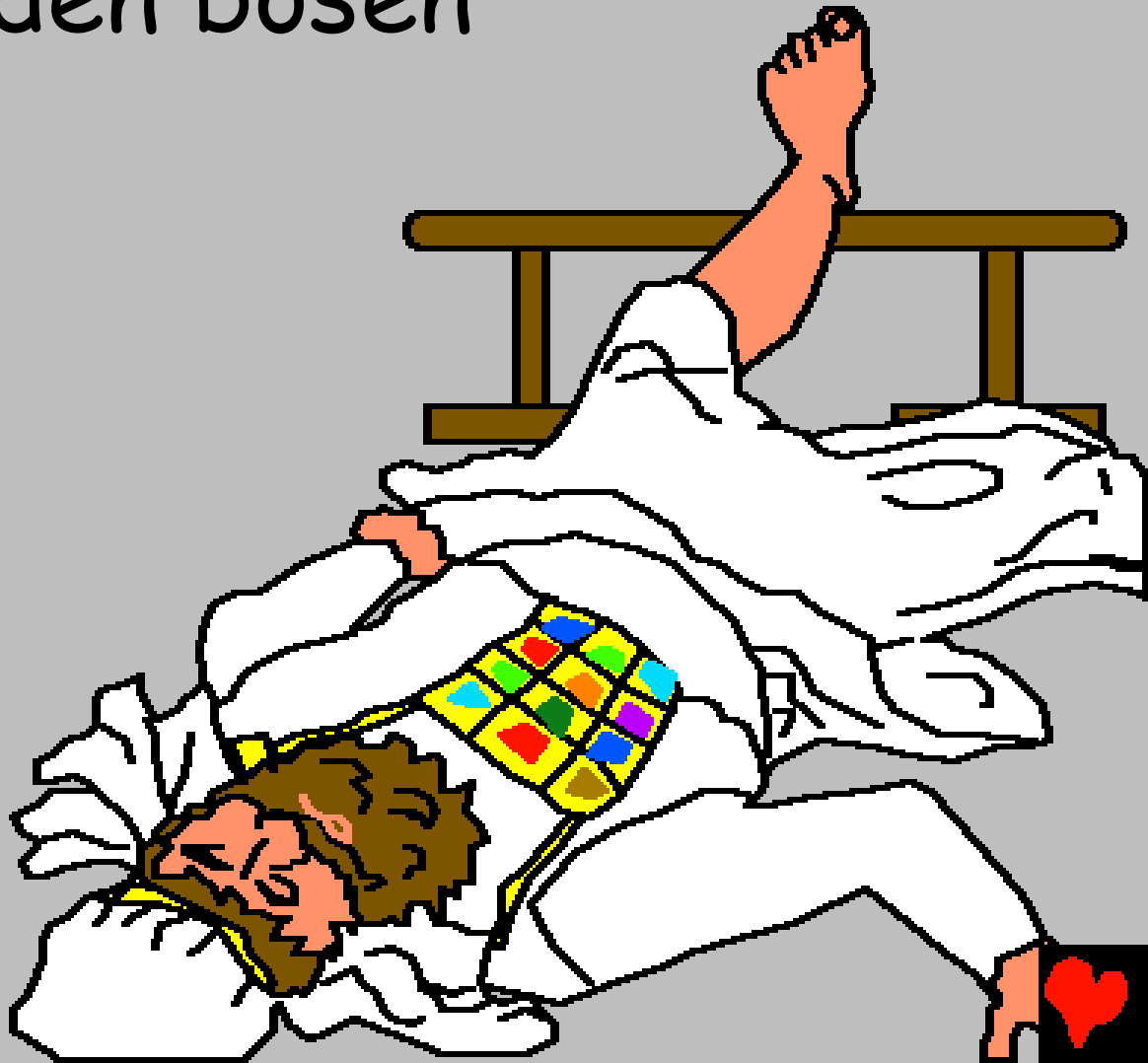
Am Morgen rief Eli den Samuel. „Was hat denn der Herr zu dir gesagt?“, fragte er. Der junge Samuel sagte ihm alles.



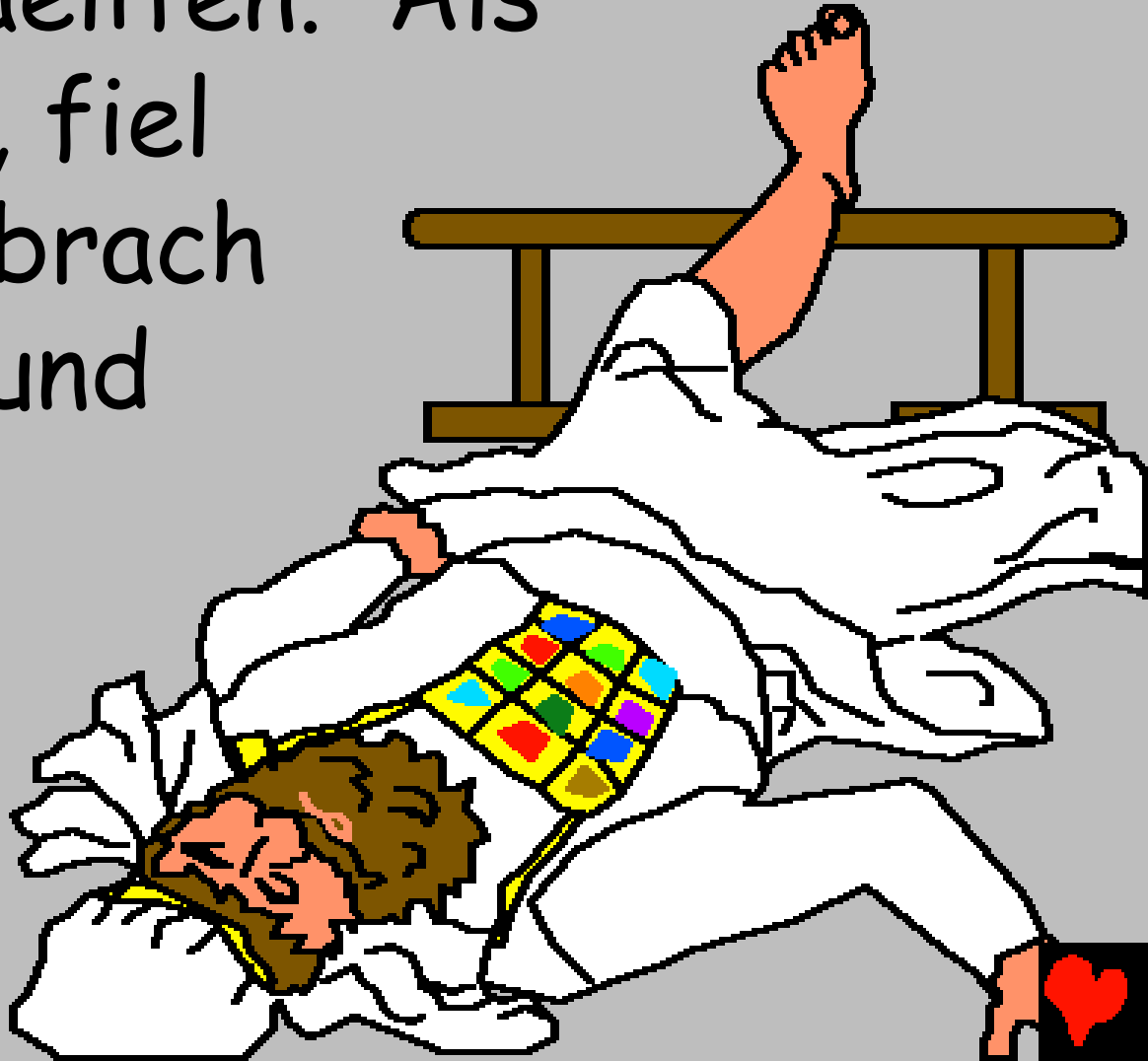
Es war eine furchtbare Botschaft.
Gott wollte die ganze Familie Elis
vernichten, weil Hofni und Pinhas so
böse waren.



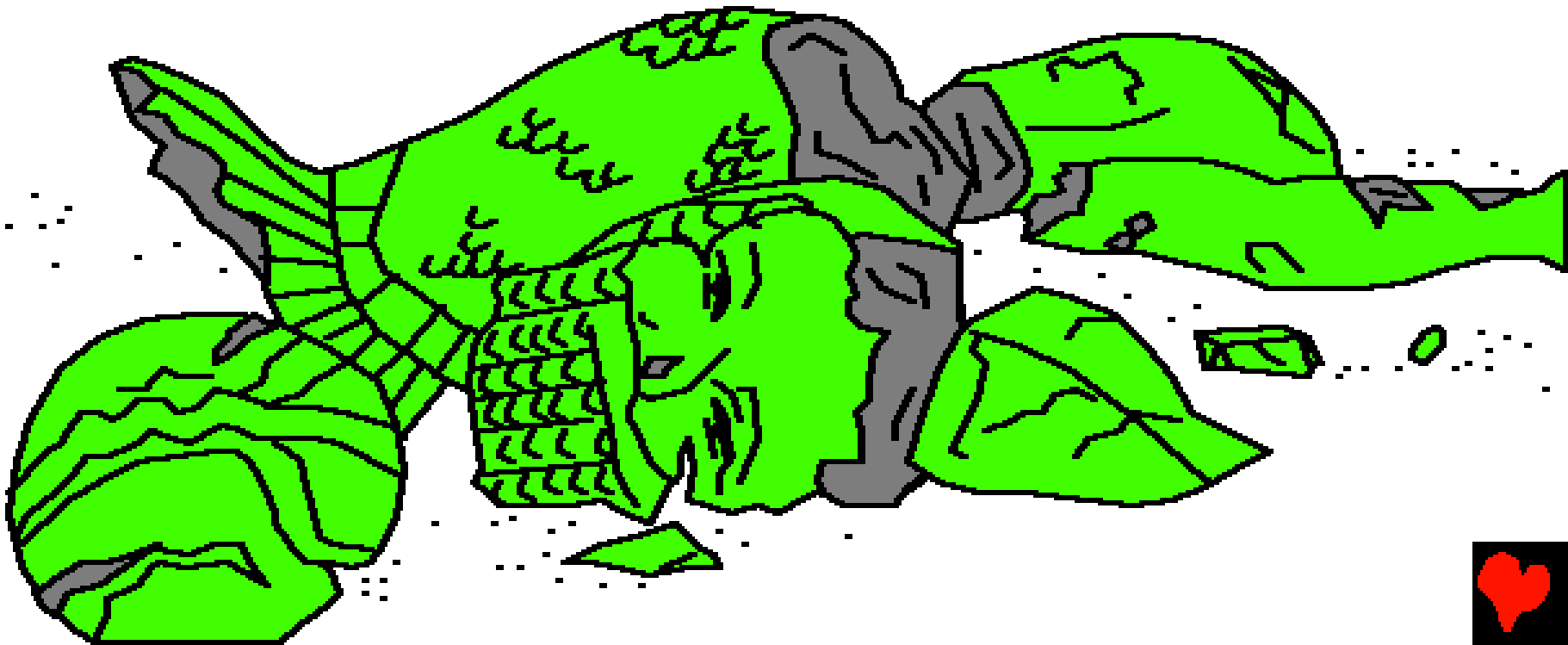
Gottes Warnung wurde wahr.
Im Krieg gegen die Philister
trugen die beiden bösen
Söhne Elis die
Bundeslade
Gottes vor
Israels
Armee
her.



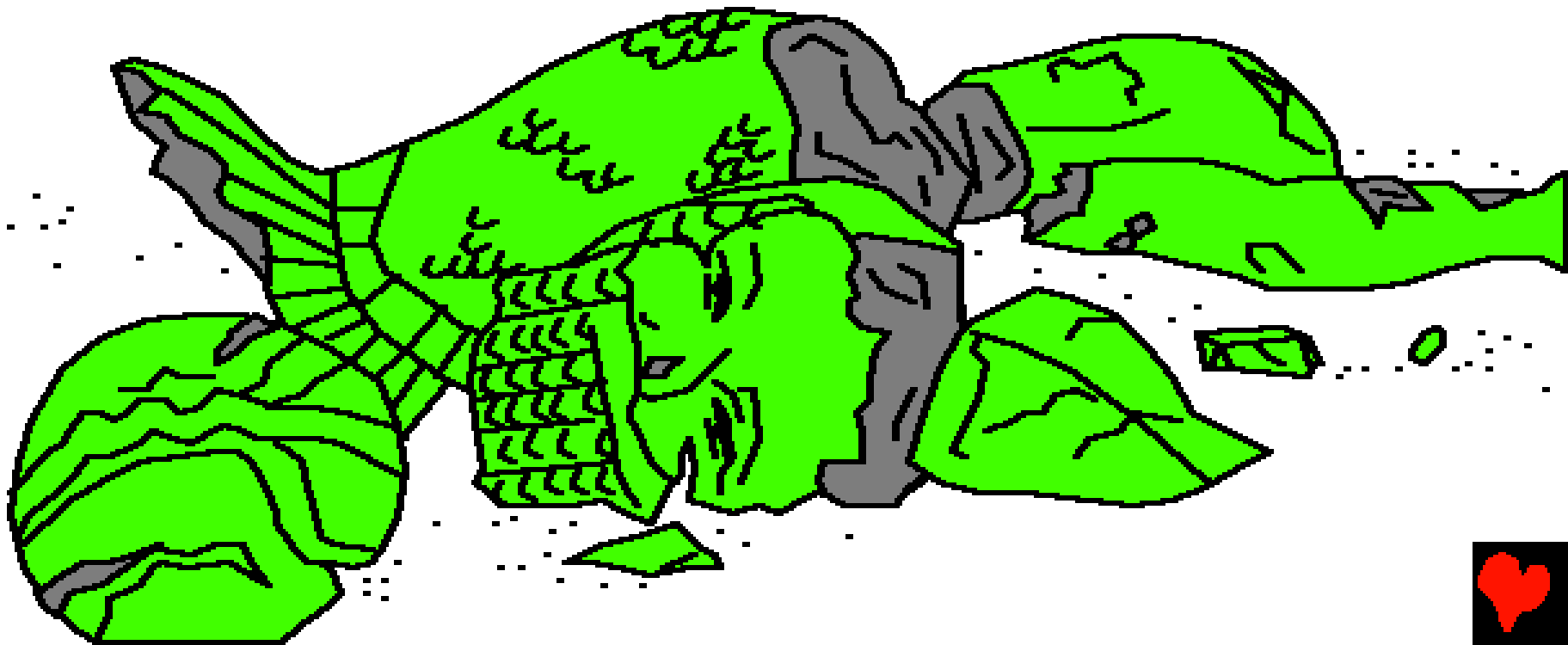
Der Feind stahl die Bundeslade und tötete Hofni und Pinhas zusammen mit vielen Israeliten. Als Eli das erfuhr, fiel er vom Stuhl, brach sich den Hals und starb am selben Tag.



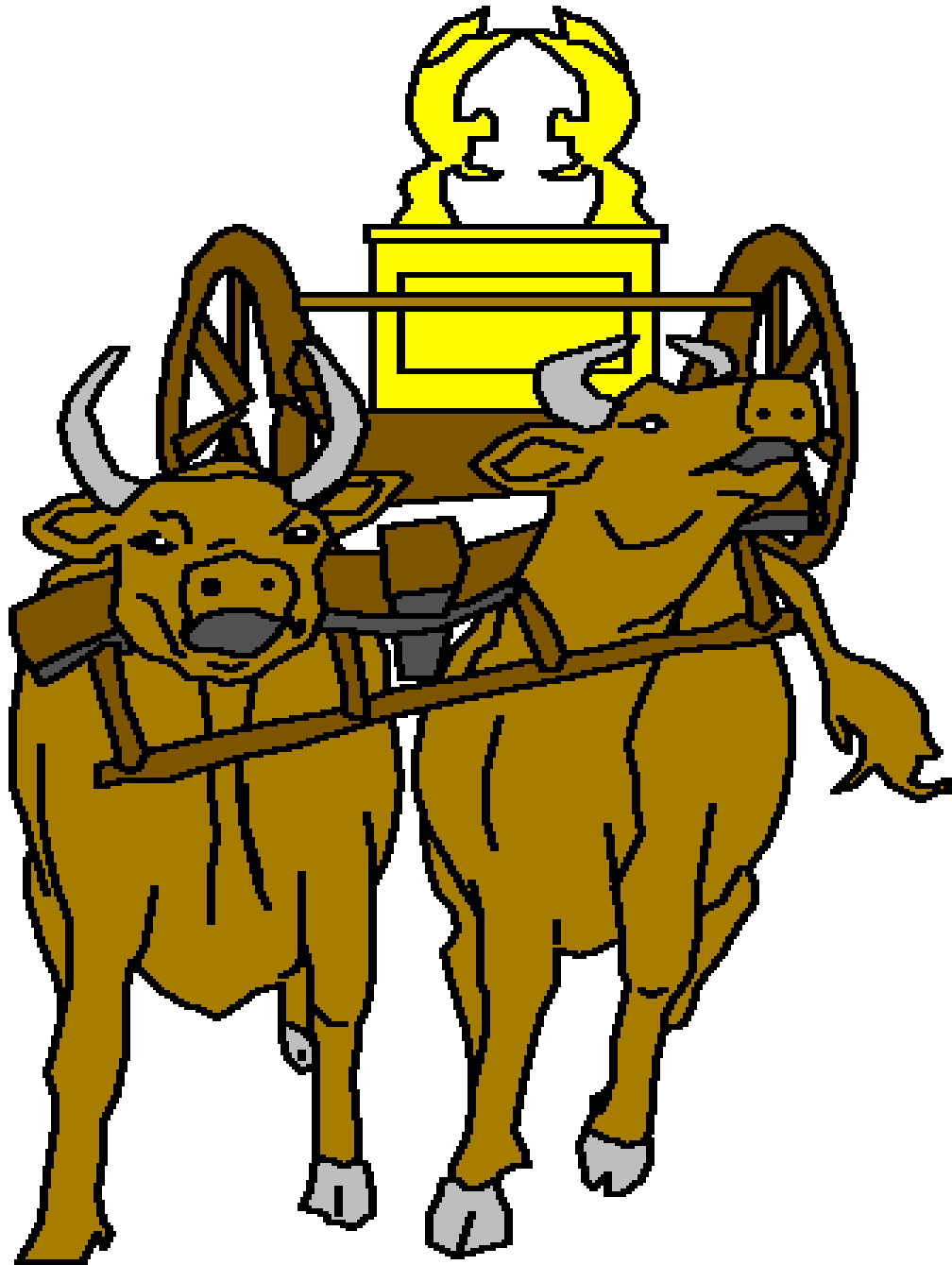
Die Bundeslade Gottes brachte den Philistern Ärger. Sie stellten sie in den Tempel Dagon, ihres falschen Gottes. Am Morgen war der Götze Dagon auf sein Gesicht gefallen.

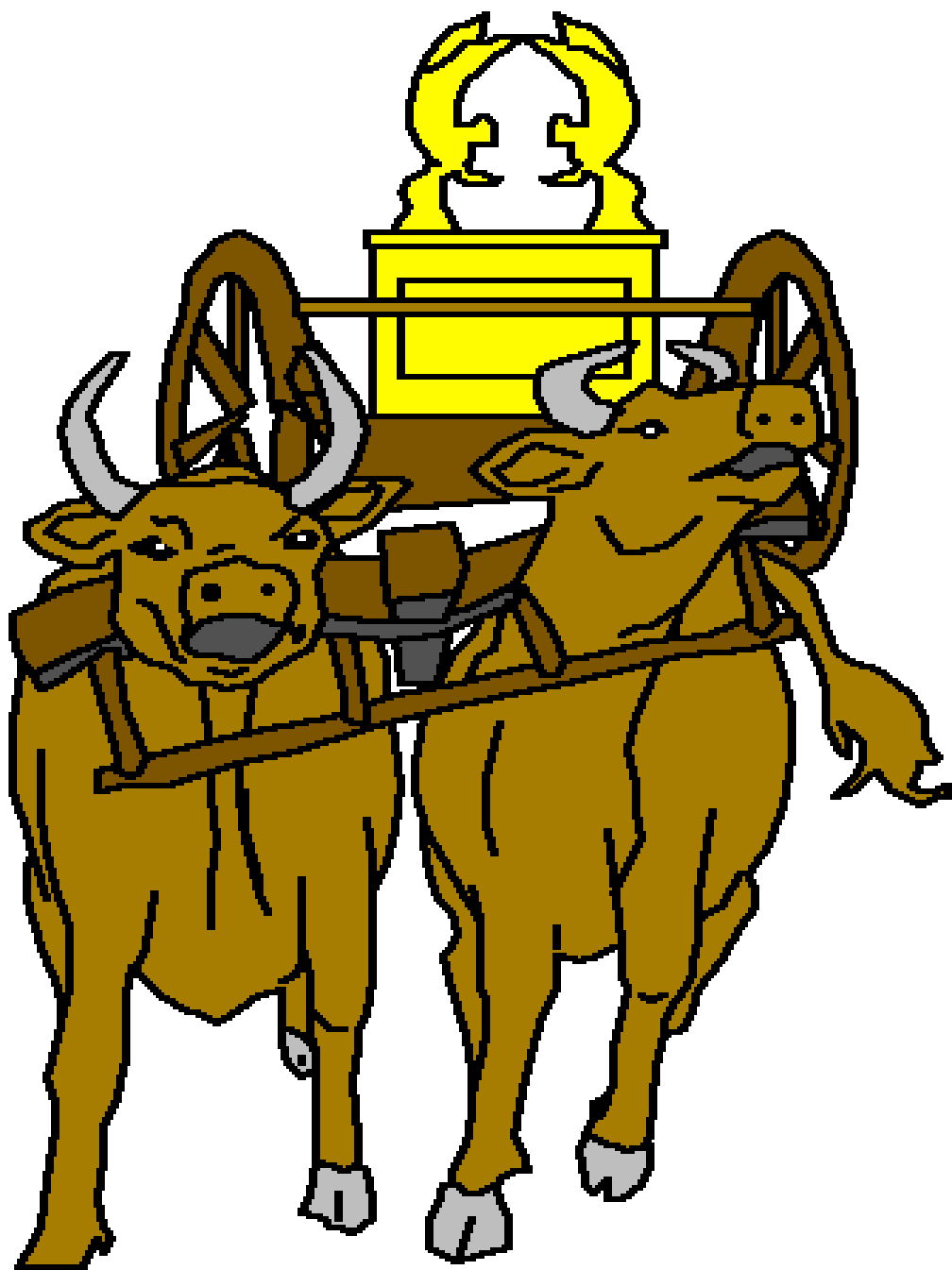


Die Philister hoben Dagon auf. Doch am nächsten Morgen lag er wieder unten. Diesmal war er in Stücke zerbrochen.



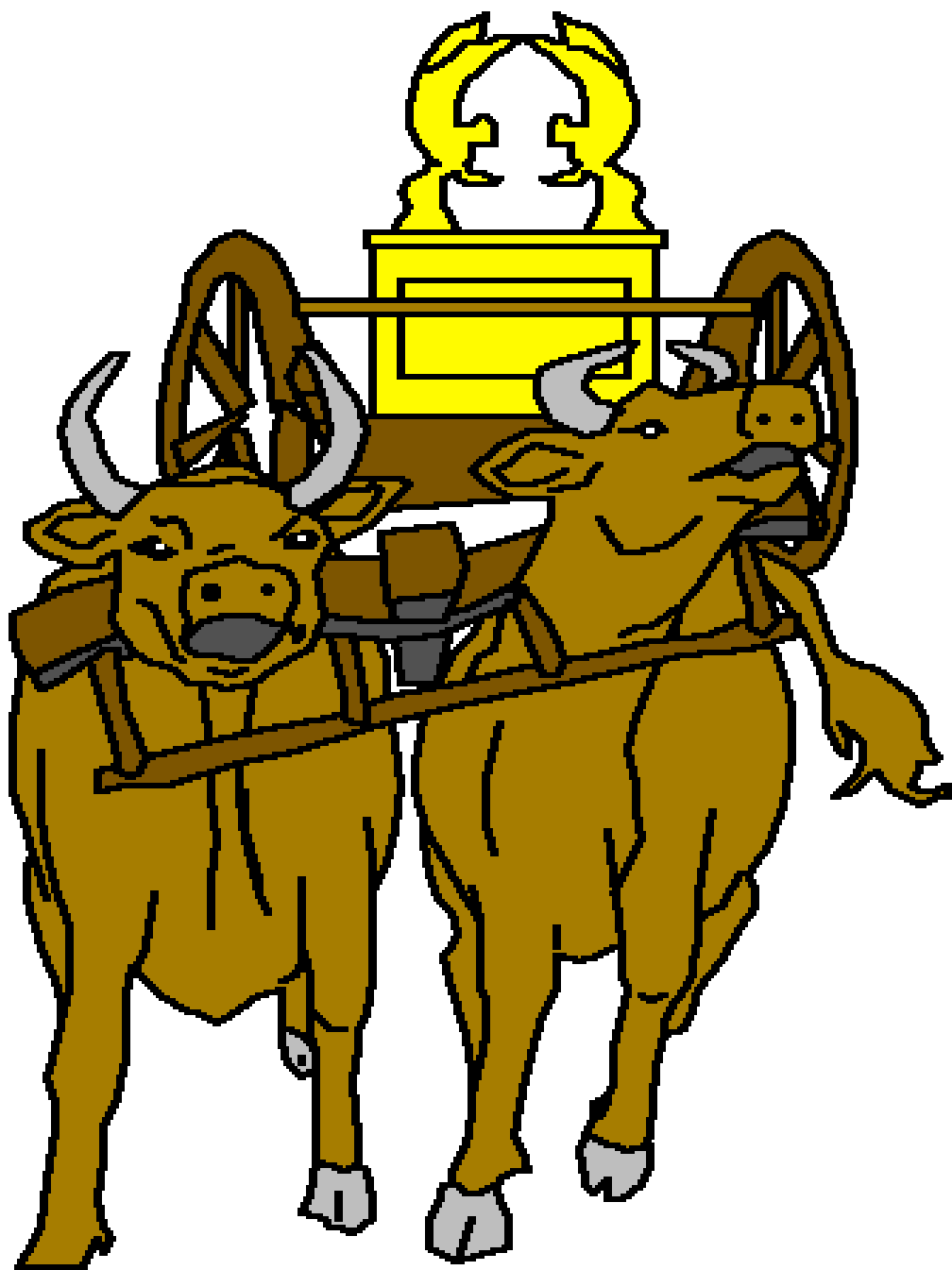
Krankheit und
Tod breitete
sich unter den
Philistern aus.





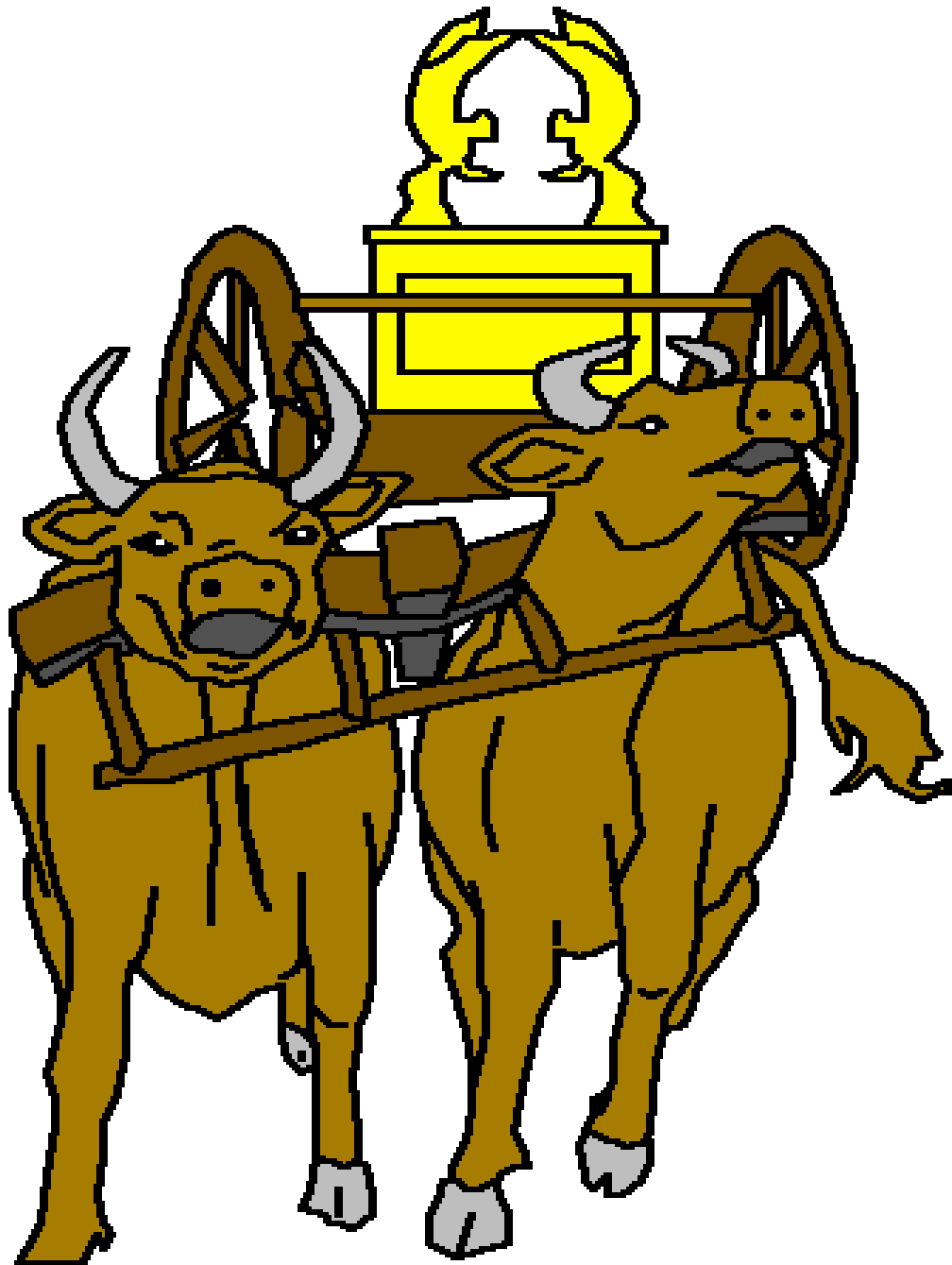
Um zu sehen, ob
Gott es war, der
sie bestrafte,
ließen sie zwei
Kühe einen
Wagen mit
der Bundeslade
über die Grenze
ziehen.





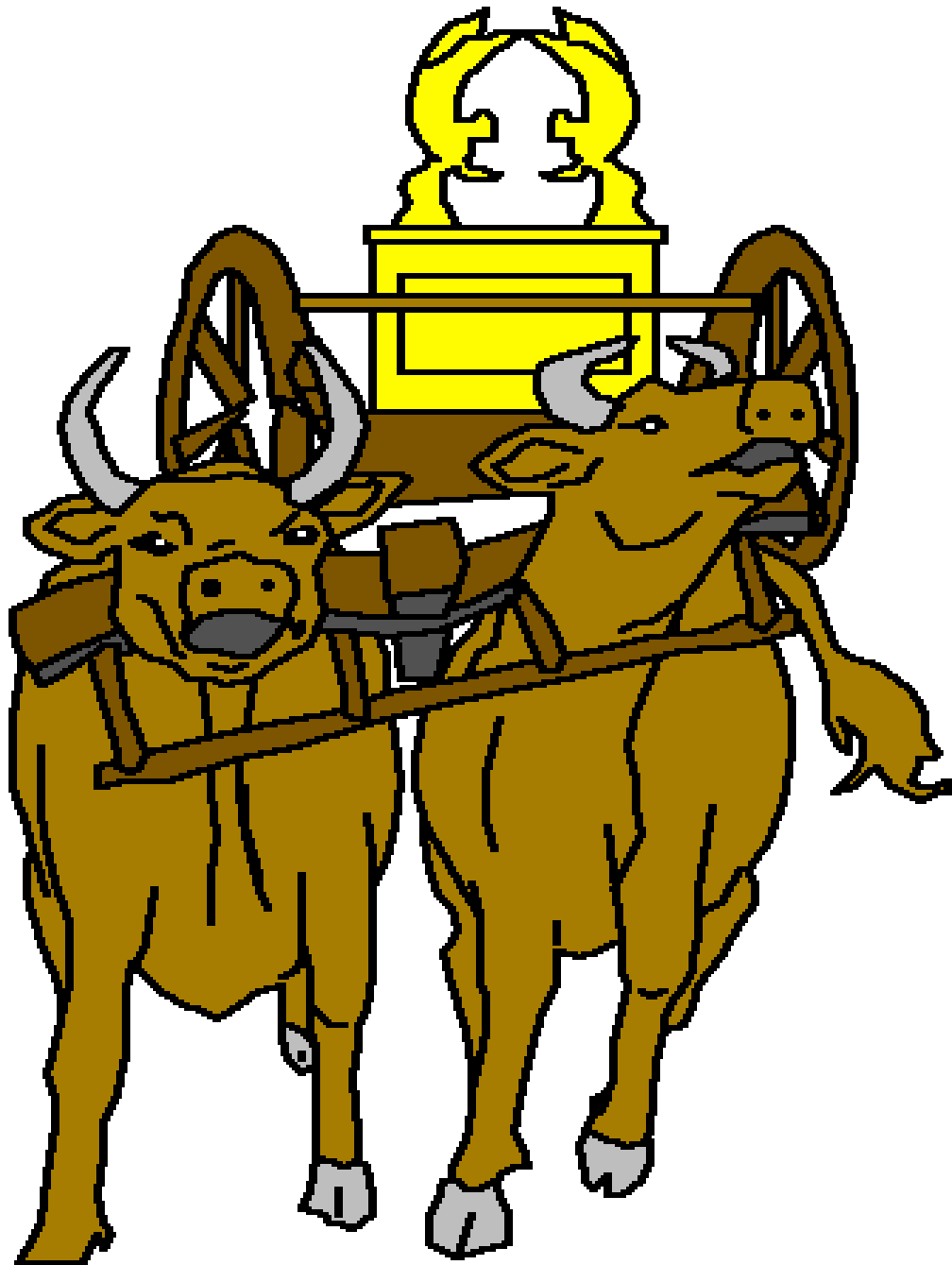
Doch sie
behielten die
Kälber dieser
Kühe zurück.





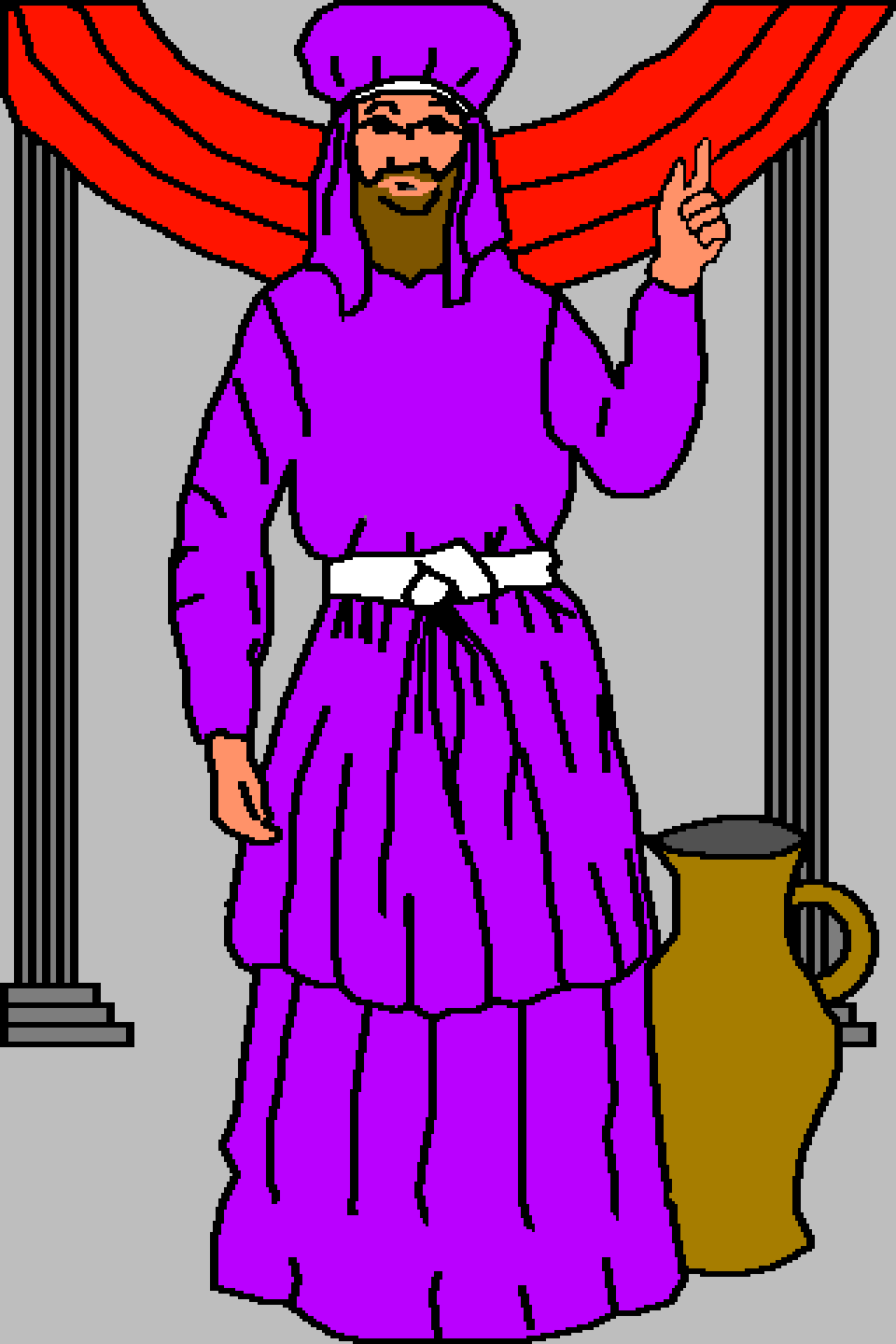
„Wenn die Kühe nach Israel hinaufziehen, und ihre Kälber verlassen, dann wissen wir, dass Gott uns solches getan hat“, sagten sie.





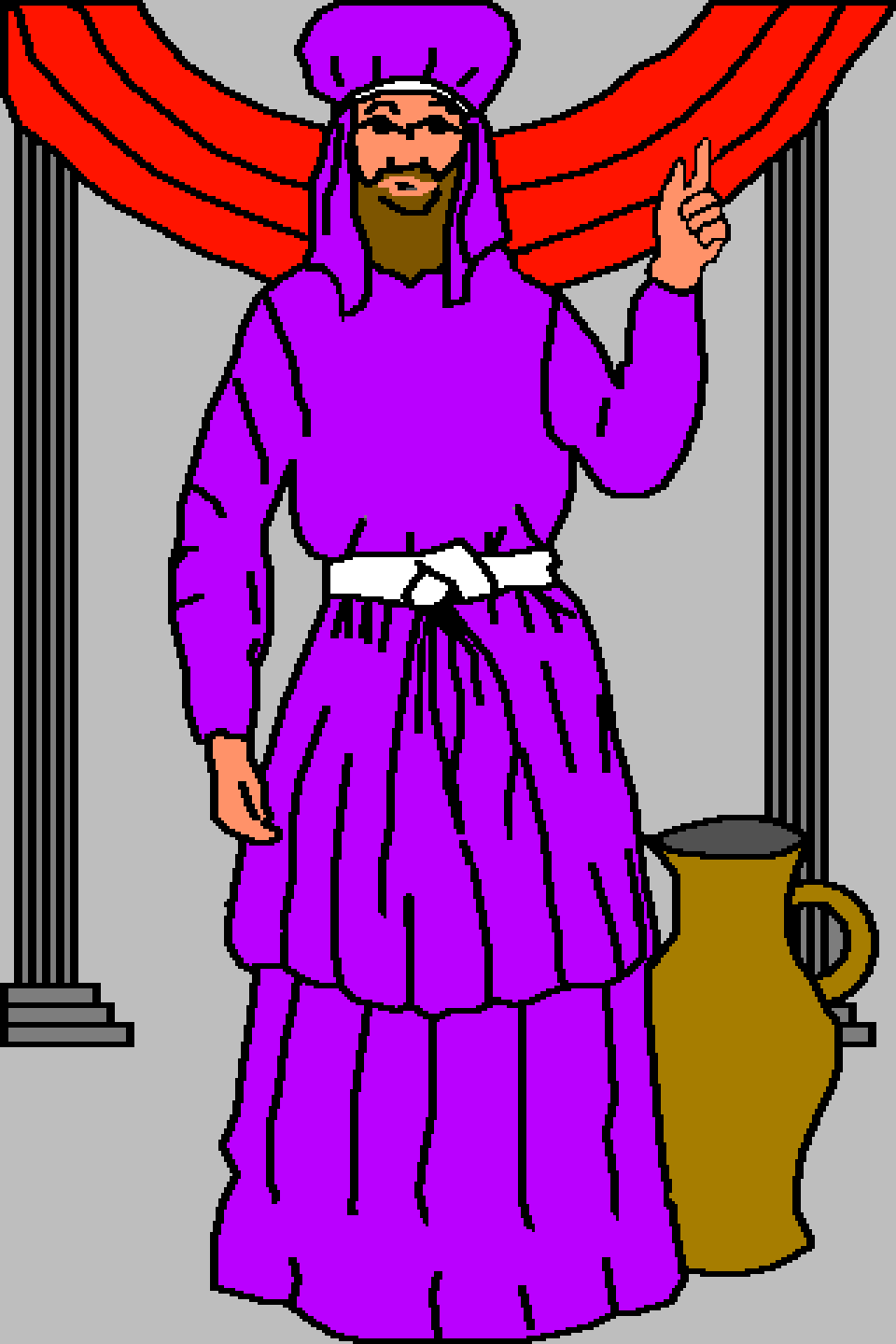
Und die
Kühe zogen
tatsächlich
hinauf.





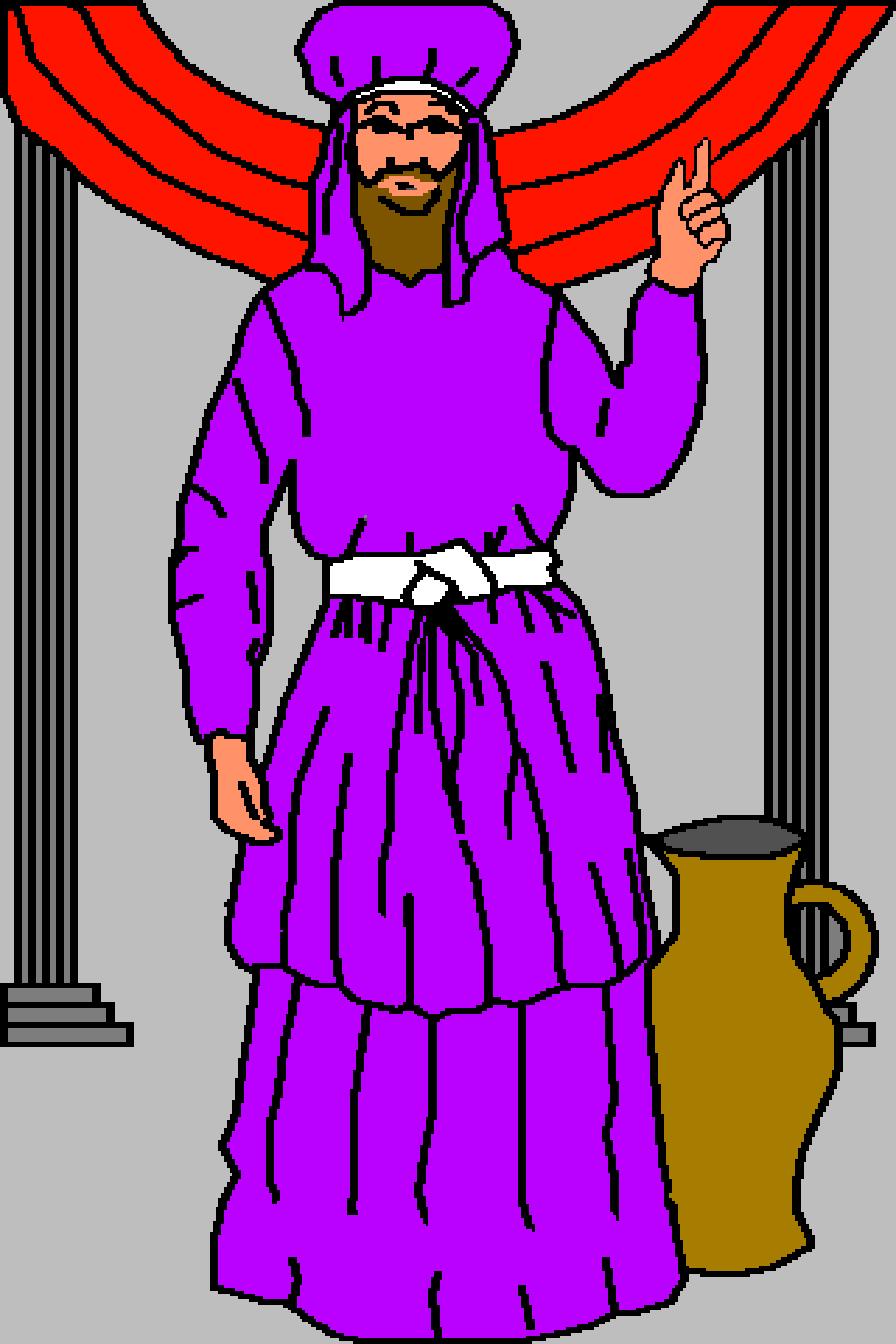
Samuel, der nun erwachsen war, sprach zum ganzen Volk Israel:





„Wenn ihr mit eurem ganzen Herzen zum Herrn umkehrt, dann wird er euch aus der Hand der Philister befreien.“





Die Leute glaubten dem treuen Propheten Gottes. Und die Hand des Herrn war gegen die Philister, solange Samuel lebte.



„Samuel, Gottes Kindlicher Diener“

Die Geschichte aus Gottes Wort,
der Bibel,

steht im

1 Samuel 1-7

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt
Licht.“ Psalm 119:130



Das Ende



Gott weiß, dass wir Böses getan haben.
Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe
für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen
Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus
starb am Kreuz als Strafe für unsere
Sünden. Jesus wurde von den Toten
auferweckt und kehrte in den Himmel
zurück. Deshalb kann Gott unsere
Sünden vergeben.



Wenn du Vergebung deiner Sünden haben möchtest, dann sprich zu Gott: Ich glaube, Jesus, dass du am Kreuz für meine Sünden starbst und dass du von den Toten auferstanden bist.

Komme in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so dass ich neues Leben habe und ich dann mit dir für ewig lebe. Hilf mir auch für dich als dein Kind zu leben. Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu Gott jeden Tag!

